Spannende Einblicke am Tag des Schweizer Holzes

In Gais zeigten am Samstag drei Betriebe ihr Schaffen – und damit eine ganze Wertschöpfungskette

Am nationalen Tag des Schweizer Holzes haben in Gais drei Betriebe ihre Türen geöffnet. Das Forstamt Gais, Soliholz und Holzbau Nägeli boten am Samstag spannende Einblicke in ihre vielfältigen Tätigkeiten rund ums Holz. Sie begeisterten die vielen Interessierten mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm für Gross und Klein.

Myriam Schaufelberger

Die drei Betriebe haben sich einiges einfallen lassen, um den Besucherinnen und Besuchern den Weg des Holzes aufzuzeigen, von der Waldbewirtschaftung bis zum fertigen Produkt. Am Anfang steht der Baum als wertvoller Holzlieferant. So lud das Forstamt zu einer beeindruckenden Führung im Wald, wo man von Gemeindeförster Manfred Hutter und seinen Mitarbeitenden viel Wissenswertes über den Wald, den Försterberuf und seine vielfältigen Aufgaben erfuhr und an verschiedenen Stationen die Arbeiten begleiten konnte – vom Fällen des Baumes bis zum Transport in die Sägerei.

Die Arbeiten der Sägerei

Die nächsten Schritte konnten dann bei Soliholz verfolgt werden. Die Sägerei bezieht ihr Holz ausschliesslich aus der Region, vor allem aus Gais und Bühler. Auch hier erfuhren die Besuchenden viel Spannendes, konnten zuschauen, wie das Holz zugeschnitten und geschliffen wurde. Und wer wollte, nahm an einem Wettbewerb teil, einen «Holzrugel» abzusägen mit dem Ziel, möglichst nahe an 100 Gramm zu kommen. So unterhielten sich die Gäste angeregt bei einem Apéro, beeindruckt von den vielfältigen Arbeiten in der Sägerei, die weit über das Zersägen von Holzstämmen hinausgehen.

Beeindruckende Weiterverarbeitung

Überdies bot die «Nägeli AG, Holz und Innenausbau» am Tag der offenen Tür einen Einblick in ihr breites Angebot von Projektierung, Planung, Bauphysik, Baubegleitung und Produktion. Auf einem Rundgang durch die verschiedenen Arbeitsbereiche konnten Holzteile gesammelt werden, die zu einer Kuh zusammengesetzt werden konnten, was vor allem den Kindern grossen Spass machte, während sich die Erwachsenen die Arbeiten im hochmodernen Betrieb zeigen liessen. In der Werkhalle genossen die Gäste das Zusammensein, die Kinder beschäftigten sich mit dem Zusammenbauen der Kühe oder mit Bauklötzen, und als Highlight konnten sie sich beim Probeschwingen versuchen, unter professioneller Anleitung von Aktivschwingern aus Gais. Im Zentrum aber stand die Holzbearbeitung, die man von Anfang bis Schluss an diesem Tag des Schweizer Holzes in all ihren Facetten bewundern und erleben konnte.

Im Wald konnte Wissenswertes über dessen Bewirtschaftung erfahren werden. (Bilder: Myriam Schaufelberger)

Bei der Firma Nägeli konnte man versuchen, ein Werkstück durch ein Labyrinth zu steuern.

Ein Strauss an Informationen zur Energiezukunft

Am Freitagabend haben sich über 150 Personen im Mehrzweckgebäude Reute über das Thema elektrische Energiezukunft informiert. Der Anlass wurde organisiert vom Verein Appenzellerland über dem Bodensee (AüB), der Elektra Oberegg sowie der Elektra-Kooperation Reute und Schachen.

(Mitg.) Die Themen des Infoanlasses vom Freitag in Reute waren Neuerungen aus dem Stromgesetz, dem sogenannten Mantelerlass, Windenergie, Grossbatteriespeicher, smarte Energiemessung und kantonale Energieförderungsprogramme. Es gab offene Fragerunden und eine Podiumsdiskussion neben vielen kleineren Gesprächsrunden und einer Tischmesse mit regionalen Anbietern im Energiesektor.
Zum Auftakt erklärte Markus Wallier von der «EVU-Beratung AG» die neue Möglichkeit lokaler Zusammenschlüsse mit dem Zweck des Eigenverbrauchs (ZEV): Leitungen, die für den Zusammenschluss nötig sind, müssen die Elektrizitätswerke (EW) dazu zur Verfügung stellen und die Verteilnetzbetreiber müssen die Abrechnung gewährleisten. Voraussetzung für diesen virtuellen ZEV (vZEV) ist, dass im Gebiet bereits Smart Meter installiert sind. Damit gibt es für das EW nur einen Ansprechpartner für die Rechnungsstellung und die zentrale Vergütung eines vZEV. Dabei vereinbaren der Produzent und der Konsument den Preis miteinander.
Weiter gab es Informationen von Vertretern des Bundesamtes für Energie. Mit dem Klima- und Innovationsgesetz, dem Stromgesetz und dem Energiegesetz hat das Volk entschieden, dass Wind- und Solarenergie gefördert werden sollen. Doch in den letzten Jahren machte nur die Solarenergie die gewünschten Fortschritte, obwohl es in der Schweiz auch erhebliches Potenzial für die Windenergie gibt. Die Bestimmung der für Windenergie geeigneten Zonen überlässt der Bund den Kantonen. Auf eine Frage zu den Abstandsinitiativen in einigen Gemeinden stellten die Behördenmitglieder klar, dass allein die Lärmschutzverordnung massgeblich ist und derartige Initiativen unzulässig sind. Das Projekt der «Appenzeller Wind AG» wurde von Valentin Gerig vorgetragen. Das Projekt ist blockiert, weil drei Einsprachen vor dem Verwaltungsgericht hängig sind. Eventuell werden sie noch vor das Bundesgericht weitergezogen. Dann dauert es wahrscheinlich weitere sieben Jahre, bis das Projekt realisiert werden kann.
Es fand zudem eine Podiumsdiskussion mit dem Innerrhoder Bauherrn Hans Dörig, Gemeindepräsidentin Karin Steffen und Bezirkshauptmann Sepp Bürki zu lokalen Förderungen von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien statt.
Grosses Interesse fand auch die Vorstellung der aktuellen Grossspeicherlösungen mit Batterien durch Christian Wagner von der CKW-Gruppe. Die Speicher hätten eine garantierte Lebensdauer von 15 Jahren und sind wegen der zukünftigen Rahmenbedingungen wirtschaftlich interessant.
Vom Verein Energie Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden stellte Martin Müller zum Abschluss die zahlreichen aktuellen Fördermittel vor. Um 21.30 Uhr konnte dann ein zufriedener Christian Eisenhut vom AüB die Veranstaltung im Plenum schliessen. Weiter ging es mit der Tischmesse und einem Apéro.

Im Mehrzweckgebäude Reute wurde Wissen rund ums Thema elektrische Energie vermittelt. (Bild: zVg)

Veranstaltungen

Mittwoch, 17. September

Gais

17.00 Biberbackkurs mit Konrad Solenthaler in der Biberbäckerei zur Dorfmühle, Zung 16
17.15 Öffentliche Dorfführung von Gais Tourismus, Treffpunkt: Dorftisch auf dem Dorfplatz
19.30 Theateraufführung «Bahn frei!» im Bahndepot Gais, Abendkasse und Theaterbeizli ab 18 Uhr

Heiden

20.00 Cinéclub-Abend im Kino Rosental mit dem Film «La venue de l'avenir» (offen für alle), Rosenbar bereits ab 19.15 Uhr geöffnet

Herisau

09.00 Herbst-Kinderartikelbörse im evangelischen Kirchgemeindehaus (bis 14.45 Uhr, Mittagspause von 11.30 bis 13 Uhr)
14.30 Filmnachmittag über den Bau der ersten Säntis-Schwebebahn im Pfarreiheimsaal der katholischen Kirche
14.30 «Oldies but Goldies»: alte Schlager, Wunschkonzert und Tanz im Restaurant Treffpunkt
19.30 Musical «Mörder-Znacht» im Casino Herisau, Türöffnung bereits um 18.30 Uhr

Reute

13.30 Pipoli's kleiner Circus auf dem Schulhausplatz Dorf, Ticketverkauf vor Ort

Speicher

14.15 Ein Nachmittag im evangelischen Kirchgemeindehaus über Engel in der Kunstgeschichte der Volksfrömmigkeit und der Bibel

Stein

14.00 Öffentliche Führung durch die Appenzeller Schaukäserei

Urnäsch

13.30 Kinderflohmarkt in der Turnhalle der Schulanlage Au
19.00 Stammtisch mit Gret Zellweger im Appenzeller Brauchtumsmuseum im Rahmen der Sonderausstellung «Gret Zellweger – Ase ond Andersch»

Donnerstag, 18. September

Bühler

14.00 Senioren-Nachmittag im Gemeindesaal bis 16 Uhr. Gezeigt wird der Film «Sternenberg»

Gais

11.30 Senioren-Mittagstisch im Gasthof Hirschen

Heiden

19.00 Filmvorführung «Requiem in Weiss» im Kino Rosental. Anschliessend Podiumsdiskussion und Apéro

Herisau

10.15 «Zumba Gold» im Steig-Center an der Industriestrasse 28 mit der Pro Senectute

Teufen

19.30 «Europa am Scheideweg?»: Vortrag zur Sicherheitslage der Schweiz mit dem ehemaligen Chef des Nachrichtendienstes des Bundes Peter Regli, Pfarreizentrum Stofel

Trogen

20.00 «Im Nichts take 2», zwei Paare irren im Rösslisaal am Hinterdorf 5 durch absurde Szenen voller Sprachspiel, Widersprüche und existenzieller Fragen

Waldstatt

13.30 Seniorenjassen im Restaurant Winkfeld

Wolfhalden

14.30 Seniorennachmittag im Kronensaal mit dem Seniorentheater St.Gallen. Anschliessend Kaffee und Kuchen